



Samstag, 14. Februar 1976

Blatt 272

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 166 Aufzüge für ältere städtische Wohnbauten  
(rosa)

Kultur: Friedrich Cerha zum 50. Geburtstag  
(gelb) "Ein Walzertraum" im Konservatorium  
Militärmusikarchiv für die Wiener Stadtbibliothek

Kommunal  
international: Schutzschicht für den Kölner Dom: Chemie-  
(rosa) präparate stoppen Zerfall

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
vom 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## 166 aufzuege fuer aeltere staedtische wohnbauten

1 wien, 14.2. (rk) wenn in einer wohnhausanlage der stadt wien ein gebrechen auftritt, wird es stets so rasch wie moeglich behoben. dafuer sorgt die magistratsabteilung 27, der die bauliche instandhaltung und technische erhaltung des staedtischen wohnhausbesitzes obliegt. das taetigkeitsgebiet dieser dienststelle umfasst wohnhausanlagen, wohnsiedlungen, angekaufte althaeuser und anteilhaeuser sowie treuhaendig verwaltete stiftungshaeuser. insgesamt handelt es sich um 1.964 objekte mit 17.640 stiegen und 205.933 mieteinheiten.

turnusmaessig werden instandsetzungsarbeiten an den aeusseren fenstern und tueren, an dachverblechungen, dacheindeckungen und an den rauchfaengen durchgefuehrt. die technische erhaltung an elektrischen und elektromechanischen einrichtungen umfasst 2.555 aufzuege und 4.480 maschinell betriebene waschkuechen. im laufe eines jahres muessen durchschnittlich 25.000 gebrechen aller art repariert werden.

bereits vor jahren wurde mit der verbesserung des wohnwertes in aelteren wohnhausanlagen begonnen - leistung, die nun annaehernd den gleichen umfang wie die instandhaltungsarbeiten erreicht haben. 1956 wurden in zwei stiegenhaeusern einer margarethner wohnhausanlage erstmals personenaufzuege nachtraeglich eingebaut, bis ende 1975 konnte diese zahl auf 566 erhoeht werden:

derzeit laufen bau- und planungsarbeiten fuer den nachtraeglichen einbau von weiteren 166 personenaufzuegen, die in wenigen monaten fertiggestellt sein werden. gleichzeitig liegen etwa 300 ansuchen um ein- bzw. anbau von aufzuegen vor, allerdings ist nicht in allen faellen die herstellung eines personenaufzugs in der bisher angewandten bauart moeglich.

1972 wurde mit dem umbau der noch bestehenden zentralen waschkuechen in wohnhausanlagen der zwischenkriegszeit begonnen. in ueberalteten grosswaschkuechen werden dabei modernst ausgestattete einzelwaschboxen eingebaut, die den derzeitigen anforderungen des

waschbetriebs durch die wohnparteien entsprechen. bis jahresende 1975 wurden 18 umgebaute waeschereianlagen in betrieb genommen, in 7 objekten sind die umbauarbeiten noch im gange. die kosten allein dieses umbauprogramms betragen mehr als 100 millionen schilling.

in vielen faellen werden auch veraltete mietobjekte umgebaut. die zusammenlegung von duplexwohnungen zu komfortablen mittelwohnungen in wohnhausanlagen in der gudrunstrasse und in der siemensstrasse erfolgt laufend, nach massgabe der absiedlung. in der wohnhausanlage 11, lorystrasse 40 - 42, wurde ein alter vortragssaal zu einem provisorischen ''haus der begegnung'' umgebaut.

neue aufgaben sind der ma 27 unter dem aspekt der stadt-erneuerung und der revitalisierung erwachsen. an den rund 600 gemeindeeigenen althaeusern wurde eine umfangreiche objektsbewertung durchgefuehrt. in denkmalgeschuetzten althaeusern, die sich bereits in unbewohnbarem zustand befinden, werden im hausinneren moderne wohnungen eingebaut, waehrend das aeussere bild dieser bauten in zusammenarbeit mit dem bundesdenkmalamt und dem kulturamt der stadt wien (ma 7) getreu erhalten bleibt.

bisher wurde der umbau der haeuser 2, zirkusgasse 1 und 4, sowie des hauses 2, freundgasse 13, begonnen. fuer weitere objekte wird eine sanierung vorbereitet. auch an der revitalisierung des spittelbergviertels und des planquadrats im 4. bezirk wird die magistratsabteilung 27 beteiligt sein. (we)

++++

k u l t u r :

=====

## friedrich cerha zum 50. geburtstag

2 wien, 14.2. (rk) am diensttag, dem 17. februar, vollendet der komponist und dirigent prof. dr. friedrich c e r h a das 50. lebensjahr. den in wien geborenen zog es bereits im kindesalter zur musik hin. bereits mit sieben lernte er geige spielen und mit zehn jahren unternahm er seine ersten kompositionsversuche. der zweite weltkrieg unterbrach die angestrebte kuenstlerlaufbahn. zu kriegsende in tirol gelandet, bewirtschaftete cerha dort eine schutzhuette und betaetigte sich als bergfuehrer. nach wien zurueckgekehrt studierte er an der universitaet germanistik, kunstgeschichte und musikwissenschaft, wurde zum doktor der philosophie promoviert und absolvierte daneben die musikakademie, wo er im fach violine als schueler von gottfried feist und vasa prihoda, im fach komposition bei alfred uhl die reifepreuefung ablegte. nachdem er die ausbildung zum musikerzieher mit der lehramtspreuefung abgeschlossen hatte, war dr. cerha zunaechst in wien als mittelschulprofessor taetig und wurde 1959 an die akademie berufen. 1969 erfolgte seine ernennung zum ausserordentlichen hochschulprofessor. 1958 gruendete er in wien das ensemble "die reihe", das in wien wahre pionierarbeit leistete und in seinen konzerten die voraussetzungen dafuer schuf, dass oesterreichs junge komponistengeneration ueber die neuesten entwicklungen der welt informiert wurde und den anschluss an diese entwicklungen finden konnte. darueber hinaus wurde "die reihe" auch im ausland als spitzenensemble schnell bekannt und zu zahlreichen gastspielen eingeladen. zu seinen kompositorischen hauptwerken zaehlen: deux eclats fuer violine und klavier (1956), expressioni fondamentali fuer orchester (1956/57), relazioni fragili fuer cembalo und kammerorchester (1957), enjambements fuer sechs spieler (1959), mouvements fuer kammerorchester (1960), intersecazioni fuer violine und orchester (1960 bis 1972), spiegel 1 - 7 fuer grosses orchester und tonband (1960 bis 1972), symphonien fuer blechblaeser und pauken (1964), verzeichnis fuer 16 stimmen a capella (1969), curriculum fuer 13 blaeser (1973) sowie die "langegger nachtmusik" 1 und 2. prof. dr. friedrich cerha erhielt im jahre 1971 den foerderungspreis des bundesministeriums fuer unterricht und kunst sowie im jahre 1974 den preis der stadt wien fuer musik. (may)

++++

k u l t u r :

=====

'ein walzertraum' im konservatorium

3 wien, 14.2. (rk) die operette 'ein walzertraum' von oscar straus bringt die operettenklasse des konservatoriums der stadt wien am samstag, dem 21. februar, um 15.30 uhr und am montag, dem 23. februar, um 19 uhr, im grossen saal des konservatoriums der stadt wien, wien 1, johannesgasse 4 a zur auffuehrung. die einstudierung hat robert werner uebernommen, fuer die choreographie zeichnet walter koman verantwortlich. die choreinstudierung des chores des konservatoriums hat t.j. klosick uebernommen. (may)  
++++

militaermusikarchiv fuer die wiener stadtbibliothek

4 wien, 14.2.(rk) die wiener stadtbibliothek konnte ein reichhaltiges archiv mit aufzeichnungen ueber oesterreichische militaermusik und militaerkapellmeister erwerben. da die bibliothek bereits seit 35 jahren die grosse marschmusiksammlung von eduard pflieger besitzt, ist damit dieser sektor der oesterreichischen musikgeschichte in ihr fast einmaliger reichhaltigkeit dokumentiert. (may)  
++++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

schuttschicht fuer den koelner dom: chemie-praeperate stoppen zerfall

5 wien, 14.2. (rk) eines der beruehmtesten gotteshaeuser europas, der koelner dom, wird nun mit hilfe der chemie gerettet: der seit jahren durch die luftverunreinigung fortschreitende zerfall des doms kann, wie die landesregierung von nordrhein-westfalen kuerzlich mitteilte, kuenftig durch neuentwickelte chemische praeparate - steinschutzmittel auf der basis organischer siliziumverbindungen - verhindert werden. das neue schutzmittel kapselt das gesteин ab, verfestigt die oberflaeche und verhindert das eindringen von schadstoffen.

die suedfassade des koelner doms wurde bereits mit dem neuen praeparat behandelt. die kosten dafuer betrugen 80.000 mark, eine renovierung dieser fassade durch die bisher uebliche erneuerung des gemaeuers haette rund acht millionen mark gekostet.

durch die anwendung der steinschutzsubstanz laesst sich nun der weitere zerfall verhindern. ausgetauscht muessen nur jene bauteile werden, bei denen die zerstoerung besonders weit fortgeschritten ist. nach den bisherigen testergebnissen sollen die behandelten mauerteile rund zwanzig jahre lang gegen die einwirkung von schadstoffen - der zerfall des koelner doms wurde vor allem durch die einwirkung von schwefeldioxid beschleunigt - geschuetzt sein. (quelle: ap) (hs)

++++